

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstag,  
Donnerstag und  
Sonntag.

**Inserate:**  
für den Raum  
einer  
kleinsten Zeile  
10 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
1 M. 20 Pf.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Annoncen-Aufnahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

### Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß während der Gerichtsferien, welche vom 21. dieses Monats bis 31. August d. J. andauern, nur die in § 4 der Verordnung vom 10. März 1859 aufgeführten, als dringlich bezeichneten Geschäfte zu expediren sind.  
Eibenstock, den 19. Juli 1878.

Das königliche Gerichtamt.  
Landrod.

3.

### Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 6. Stück vom laufenden Jahre erschienen.

Dasselbe erhält unter Nr. 33: Bekanntmachung, den Commissar für den Bau der Secundäreisenbahn von Pirna nach Berggießhübel betreffend; vom 21. Mai 1878. Nr. 34: Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulativ über die Pensionirung der Gemeindeunterbeamten der Stadt Crimmitschau und deren Hinterlassenen enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 23. Mai 1878. Nr. 35: Bekanntmachung, die Ausgabe einer IV. Serie von auf den Inhaber lautenden Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig betreffend; vom 23. Mai 1878. Nr. 36: Bekanntmachung, die Richtungslinie der Rossen-Elsterwerdaer Eisenbahn betreffend; vom 25. Mai 1878. Nr. 37: Bekanntmachung, die Richtungslinie derselben Eisenbahn betreffend; vom 17. Juni 1878. Nr. 38: Verordnung, die Publikation der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung betreffend; vom 26. Juni 1878. Nr. 39: Verordnung, die Publikation einiger Abänderungen, beziehentlich Ergänzungen des Bahn-Polizei-Reglements und der Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands, ingleichen die Publikation von Bestimmungen über die Befähigung von Bahn-Polizeibeamten und Lokomotivführern betreffend; vom 26. Juni 1878. Nr. 40: Bekanntmachung, die Bewilligung einer im Statut der privilegierten Bogenschützengesellschaft der königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden enthaltenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 26. Juni 1878. Nr. 41: Verordnung, das Verfahren bei der Vorbereitung von Anträgen auf Aufnahme Geisteskranker in Landes-Irrenanstalten betreffend; vom 27. Juni 1878. Nr. 42: Finanzgesetz, auf die Jahre 1878 und 1879; vom 5. Juli 1878. Nr. 43: Verordnung, die Ausführung des Finanzgesetzes auf die Jahre 1878 und 1879 betreffend; vom 5. Juli 1878.

Ferner ist vom Reichsgesetzblatte das 23. Stück vom laufenden Jahre erschienen. Dasselbe enthält unter Nr. 1258: Rechtsanwaltsordnung; vom 1. Juli 1878.

Sämmtliche Stücke liegen an Rathsstelle zu Jedermanns Einsichtnahme aus.  
Eibenstock, am 15. Juli 1878.

Der Stadtrat.  
Rose, Bürgermeister.

### Aufforderung.

An diejenigen Personen, welche an hiesigem Orte ihre Beitragspflicht zur Einkommensteuer zu erfüllen haben, denen aber die in Gemäßheit des § 45 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 22. Dezember 1874 erlassene Infertigung nicht hat behändigt werden können, ergeht hiermit die Aufforderung, sich wegen Mittheilung des Einschätzungs-Ergebnisses bei der hiesigen Ortssteuer-Einnahme zu melden.  
Carlsfeld, den 18. Juli 1878.

Müller, Gemeindevorstand.

### Ein neues Kronland Oesterreichs.

F. C. Der Berliner Congress hat bekanntlich einen Beschluß von weittragender Bedeutung für Oesterreich gefaßt, indem er der österreichischen Regierung gestattete, die Befestigung Bosniens und der Herzegowina, sowie die Reorganisation der inneren Verhältnisse dieser beiden Länderstriche nach eigenem Gutdünken auszuführen. Daß der Congress hierbei nicht an eine nur zeitweilige, sondern dauernde Befestigung Bosniens und der Herzegowina durch österreichische Truppen gedacht hat, geht daraus hervor, daß in dem erwähnten Beschlusse kein Termin für die Zurückziehung der Truppen festgesetzt ist. Die europäischen Staaten haben somit in dem Beschlusse Oesterreichs Anrecht auf Bosnien und die Herzegowina anerkannt. Dieses Anrecht Oesterreichs gründet sich einmal auf die für die habsburgische Monarchie zur Existenzfrage gewordene Nothwendigkeit, sich in der gegenwärtigen Periode des Verfalls des türkischen Reiches ihre Interessen auf der Balkanhalbinsel zu sichern, sodann war Oesterreich zu entschädigen für die von ihm zur Unterstützung der bosnischen Flüchtlinge ausgegebenen Millionen und endlich ist Oesterreich am besten im Stande, die dem unglücklichen Bosnien unter der türkischen Herrschaft geschlagenen Wunden wieder zu heilen. Die österreichische Regierung hatte die Befestigung Bosniens nebst dessen Anhängsel der Herzegowina auch schon seit längerer Zeit vorbereitet, so daß gegenwärtig die zur Befestigung nothwendige Truppenzahl zur Verfügung steht.

Durch diese Erwerbung Bosniens erhält die österreichisch-ungarische Monarchie einen nicht unbedeutenden Zuwachs an Fläche und Bevölkerung. Bosnien umfaßt incl. der kleineren Herzegowina 1134 Quadratmeilen mit 1,300,000 Einwohnern. Es ist mithin nicht viel kleiner als das Königreich Baiern, das allerdings fast 5 Millionen Einwohner zählt. Unter der Herrschaft der Türken sind die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes zwar sehr in Verfall gerathen, die Paschawirtschaft im All-

gemeinen, harte Steuern und Zölle, der Mangel an Straßen, welche den Verkehr begünstigen könnten, haben in den Einwohnern die Lust am Schaffen erstickt, und Industrie und Ackerbau weit heruntergebracht, doch sind die Grundlagen, auf denen ein reiches, rühriges Volksleben sich entwickeln kann, in ausgedehntem Maße in Bosnien vorhanden. Der Boden ist im Allgemeinen sehr fruchtbar und trägt Weizen, Mais, Hirse und ausgezeichneten Wein in Ueberfluß und bester Qualität. Herrliche Eichen- und Buchenwälder geben gutes Nutzholz und gleichzeitig auch fruchtbare Weiden. Der Schooß der Erde birgt noch ungehoben reiche Schätze an Steinsalz, Eisen, Gold, Silber und Quecksilber. Gegenwärtig beschäftigt sich die bosnische Industrie hauptsächlich mit der Gewinnung des Eisens. Ferner werden dort ausgezeichnete Sattlerarbeiten, vor treffliche Leinwand und gut zubereitete Felle geliefert. Der Hauptstapelplatz für diese Erzeugnisse ist seit mehreren Jahrhunderten Bosna-Serai, das einst 100,000 jezt aber nur noch 40,000 Einwohner zählt. Aus all diesen Angaben geht hervor, daß Bosnien ein werthvolles Stück Land ist, aus dem noch viel geschaffen werden kann. Jedenfalls wird auch Oesterreich sich bemühen, seiner künftigen Provinz durch Einführung geordneter Staatsverhältnisse, Begebauten, Aufhebung unberechtigter Zölle und durch Anregung der Industrie die Wohlthaten eines geregelten Staatslebens zu Theil werden zu lassen und ein neues Aufblühen des zertretenen Landes wird die günstige Folge dieser Bemühungen sein.

### Tagesgeschichte.

— Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das Befinden des Kaisers ist in langsamer, doch sichtbar fortschreitender Genesung begriffen. Falls wärmere Witterung eintritt, wird schon in den nächsten Tagen die Entscheidung über die Veränderung des Aufenthalts getroffen.